

Landrat Paul Junker  
Kreisverwaltung Kaiserslautern  
Lauterstraße 8  
67657 Kaiserslautern

14.07. 2015

**Dr. Freia Jung-Klein**

Fraktionsvorsitzende

Brunnenweg 10

67685 Eulenbis

Tel. 06374/5993

Mail: freia\_klein@web.de

**Jochen Marwede**

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Im Springental 13

67691 Hochspeyer

Tel 06305/3819578

Mail: Jochen.marwede@gmail.com

## **Gefahren der Zivilbevölkerung um Landstuhl durch Anthraxsporen**

Sehr geehrter Herr Landrat Junker,

aktuellen Zeitungsberichten zufolge, wonach in den Jahren **2007, 2009 und 2010** offensichtlich Antraxsporen von der US-Army an ein US-Labor versendet wurden, sehen wir dringend Anlass, die Situation vor Ort – hier speziell des US Hospitals - genauer zu betrachten.

**Auf der Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung am 20.07.2015 erbitten wir gemäß Geschäftsordnung § 19, Abs.1 dieses Thema in den öffentlichen Teil zu bringen sowie die damit verbundenen Fragen zu beantworten:**

1. Welche Laboreinrichtungen, die mit gesundheitsgefährdenden Materialien in der Stadt Landstuhl oder auf dem derzeitigen Gelände des US Hospitals arbeiten, sind dem Kreis oder dem Gesundheitsamt bekannt? Welche Daten vom bestehenden US Hospital liegen Ihnen vor? Wie hoch ist der Anteil der ambulanten Behandlung? Wie hoch ist der stationäre Anteil? Wie viele Labore werden auf dem Gelände des derzeitigen US Hospitals betrieben?
2. Fremdstoffe, die in den Laboren des US Hospitals eingesetzt werden, gelangen möglicherweise auch in das Abwasser. Welche Medikamenten- und Stoffströme gefährlicher Substanzen wie zum Beispiel auch radioaktiven Materials sind öffentlich gemeldet und werden separat erfasst und entsorgt? Welche Stoffströme gelangen vom Hospital in das Abwasser? Wie werden Stoffströme durch Behandlung von Infektionserkrankungen aus aller Welt sicherheitstechnisch erfasst? Was wird getan, um **Risiken für Zivilbevölkerung** zu mindern?
3. Welches Abwasserkataster liegt vom US Hospital vor? Bitte erläutern Sie die derzeitigen Stoffströme. Welcher Kanalanschluss zu der städtischen Kläranlage Landstuhl besteht zur Zeit?

4. Welche Überwachungsinstrumentarien stehen Ihnen zur Verfügung? Was wird vor Ort von Ihnen getan, um mehr Schutz für die Menschen in unserer Region zu gewährleisten?
5. Welches Abwasserkataster wurde bislang für das geplante US Hospital auf der Weilerbacher Gemarkung vorgelegt?

Wir können die Gesundheit und Sicherheit der Zivilbevölkerung nicht den militärischen Sonderrechten unterordnen. Wir GRÜNE akzeptieren es nicht, wenn auf unverantwortliche Art und Weise auf dem militärischen Gelände mit hochgefährlichen Bio-Kampfstoffen umgegangen wird. Wir fordern den Landrat auf, mit der Bundesregierung Aufklärung zu leisten und der Öffentlichkeit gegenüber eine vollständige Aufklärung zu geben. Die Öffentlichkeit hat ein Recht darauf, zu erfahren, ob und in welchem Umfang mit aktiven Milzbrandern und anderen gefährlichen Substanzen gearbeitet wurde. Wir fordern für die Zukunft mehr Transparenz und eine klare Positionierung gegenüber den US-amerikanischen Behörden und Militärs.

Die Bemühungen des Landstuhler Verbandsbürgermeisters Dr. Peter Degenhardt um Aufklärung begrüßen wir ausdrücklich und freuen uns dass jemand den US-Behörden gegenüber auch in dieser Angelegenheit klare Kante zeigt.

Mit freundlichen Grüßen

Freia Jung-Klein  
Jochen Marwede